



EGLV

FAZIT 1

Konkrete Maßnahmen zur dauerhaften Sicherung der Daseinsvorsorge sind nur im Schulterschluss aller Akteure und unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft möglich.



EGLV

FAZIT 2

Die Behörden müssen in die Lage versetzt werden, ein regionales Wassermanagement aktiv zu begleiten.

FAZIT 3

Die Versickerung von Wasser ist die wirkungsvollste Maßnahme zur Vergrößerung des nutzbaren Wasserdargebotes. Sie ist technisch machbar und ökologisch verträglich.


FAZIT 4

Flächeneigentümer und öffentlich-rechtliche Institutionen müssen alle abflusswirksamen Maßnahmen im Projektgebiet prüfen und den Rückhalt in der Fläche konsequent umsetzen

Ausblick I

- 1. Die Projektpartner LV, RWW, LWK, WLV und WBV konstituieren eine AG, um die Realisierung der Projektergebnisse voran zu treiben. Als erster Schritt könnte gemeinsam mit den Behörden die Entwicklung eines regionalen Wassermanagements begonnen werden.**
- 2. Der Lippeverband erarbeitet mit der Stadt Dorsten eine Studie für die Niederschlagswasserabkopplung und bindet sie in die Umsetzung weiterer Maßnahmen ein.**

Ausblick II

- 
3. Die Landwirtschaftskammer bietet spezifische Schulungen und Informationsveranstaltungen zu wassersensiblen Bewirtschaftungsweisen an.
4. Der Wasser- und Bodenverband Rhader Bach/Wienbach (WBV) behandelt die Thematik des Wasserrückhalts in der Fläche mit den Mitgliedern.

Ausblick III

5. Die RWW erweitert das Grundwassermonitoring und stellt weiterhin wasserwirtschaftliche Daten zur Konkretisierung des Projektes zur Verfügung.
6. Der WLV und der LV bemühen sich um die Akquisition von Fördermitteln und die Gesamtfinanzierungsstruktur für die technischen Umsetzung der Grundwasseranreicherung.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit